



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

¶ 1. Ein gemeyne Weiß alle mündtliche Gebett wol/ vnd recht zu
verrichten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

Das XIII. Capittel.

Von andern mündlichen Gebetten
Andacht zu sprechen.

Swohl bißher gelehrt
bungen das geistliche Gebett and
tig abzulesen / etlicher massen auff
Gebett / vnd Taggezeiten der Mutter
tes / anderer Heyligen / Rosenkrantz
ten gerichtet werden / wollen wir doch
bessern Verstandt willen / etliche sonder
anhero setzen / auch ein allgemeyne
lehren / wie man alle Gebett andächtig
betten soll.

s. I. Ein gemeyne Weis alle mündliche
bett wohl vnd recht zu verrichten.

Vor dem Gebett.

I. **K**newere die Begierd zur ge
cher Auffmerckung im Gebett
berente das Herz das Feuer der Andächtig
empfangen / mit fürßlichem Bedencken

Des Endts des Gebetts / welches ist das
Lob / vnd Ehr Gottes / die Freude der Tri-
umphirenden / die Hülf der streitenden Kir-
chen. 2. Oder einer Weiß / die dir am dien-
lichsten vnd nützlichsten ist / vnd du mehr ge-
braucht hast. 3. Oder etliche Antrieb / wie da-
her kan die Gegenwart Gottes / die Umb-
gebung der Engeln / die Gedächtnuß Gött-
licher Wohlthaten / die Würdigkeit / Noth-
wendigkeit / Nutzbarkeit des Gebetts.

ii. Sey eingedenck des Spruchs Sy-
rach's i. 15. Das Lob ist nit schön in des Sünders
Munde / darumb laß vorgehen würckliche
Reu / mit festem Vorsatz dich zu bessern / ehe
du das Lobopffer anfahest.

iii. Mache dir ein gute Meynung mit
demütiger Bitt vmb Genad / welche drey
Stücklein nach Gelegenheit der Zeit jetzt
länger / ist kürzer / mehr mit Seuffzen des
Herzens / als mit Worten können gebraucht
werden / fast auff folgende Weiß:

O mein Gott / der du vnendlich lobwür-
dig / vnd vber alles zu lieben bist / den die

Aa iij himm.

himmlische Bürgerschaft liegend vnd
terndt anbettet / könnte ich doch jetzt
mit meinem so geringen Opffer des
würdiglich loben vnd preysen / den ich
auhero so vnd vollkommen gelobt vnd ge
sen hab? Ja den ich so oft vnd vielfaltig
meinen Sünden / vnd Hinlässigkeiten
erzürnet / welches mir doch von
ist: Verzeyhemir / Herz vmd ersehe
durch deine vnendliche Güte / vnd durch
selbe nimb auff diese meine geringe
leyftung / in Veremigung der Verdien
vnseres Herzen Jesu Christi / Marien
Jungfr. vnd aller Heyligen / zu deinem
fern Ehr / Lieb / vnd Gefallen / zur Danc
gung aller mir / vnd andern erzeugten
thaten / zur Abstattung meiner Sünden
für diese / oder jene / für solche oder
Noth / für welche ich am meisten zu
schuldig bin / vmb Erlangung Ruhe
quickung für die Verstorbene / Genad
ständigkeit / vnd Glorij für mich vnd alle
dere. Vollbringe dis mein begehren

der Genad/ohn die ich nichts vermag/nach
deinem allerheyligsten Wolgefallen.

Im Gebett.

So will man sich befließen/vomb beste Frucht
vnd Nutzbarkeit/darauf zu erlangen die
Aufmerksamkeit/vnd Andacht/oder die
ganze Zeit ober zu erhalten/oder doch offit/
vnd fleißig zu erneuern/das ja nicht an der
immerlichen nichts mangle/wo die würckli-
che nit allemal seyn kann: welche doch durch
die Mittel kann zu wegen bracht werden.
Nimm dir im Anfang des Gebetts für gar
eine Aufschweifungen des Gemüts zuzu-
lassen/wie vngestümlich sie sich auch ein-
bringen/sondern schlage sie auß/so baldt du
sie vermerckest/vnd erzeuge das du sie vn-
geru vnd wider deinen Willen leydest. 2. Su-
che in Ort auß/welcher ohne Hindernuß
sein mag/vnnd richte die Leibsgestalt nach
der Andacht. 3. Bewahre die Augen fleißig/
schlage entweder sie auff die Erden/oder
thue sie zu/oder schawwe auff ein/vnd nicht
wel/andächtige Bildnuß. 4. Die Phanta-

Ala v sey

sen halte fein sanfftiglich im Zaum /
 dencken / du stehest vor Gottes /
 Heyligen Angesicht / vnd diß mehr durch
 bendigen Glauben / als steiffe Einbil-
 gleich wie ein Blinder darfür hält / es
 zugewen / mit welchem er redet / ob
 schon mit sichet. Exempel weiß / in Ab-
 der Tagzeiten bilde dir eyn / du lobest
 allen Heyligen / die Hochgebenedente
 faltigkeit im Nahmen aller Creaturen
 Abbettung des Rosenkrantzes sehe
 Geheimnissen Christi / als ob sie sich
 dir geschehen / oder erneuere derselben
 dächtnuß durch ein lebhaften Glauben
 betten der Litaney gedencke / du ligest
 len Heyligen vor dem Stuel Gottes
 tragest ihm vor die Verdienst Christi
 lieben Sohns / für alle die / vmb deren
 len er gestorben ist.

Die im Anfang des Gebetts gesche-
 Andacht kann man also widerumb er-
 I. Daß man mercke auff den Verstand
 Wort / vnd solche Anmutungen in

wecke / wie sie es mitbringen / als des Glaubens / Hoffnung / Lieb / Forcht / Reu / Besserdung zum Lob Gottes / Danckbarkeit / Verwunderung / Demut / Auffgebung / 2c. 2. Und halte sich in deren einem nach gelegenheit etwas länger auff / bis er ihm in der Andacht genug thue / bette nicht desto weniger fern / vnd bemühe sich fernher vber andere Wort nit mehr. 3. Ernewere man bey den Worten / die Gott angehn / gemäße Neigungen der Lieb / Forcht / Ehrerbietung / Danckbarkeit / 2c. die Mariam betreffen / ihrer Vortrefflichkeiten / die vns / oder Menschen / unsere Sünden angehen / der Demut / Reu / Danckbarkeit / Enffers zur Besserung. 4. Zu dem End mag man auch zu obgeschlagen Worten andere Lobsprüch zu setzen / als zum Wörtlein Gott / sprechen / der mächtigste / der gerechteste / der mächtigste / 2c. zum Wörtlein Mir / oder Ich / elendigster / verworfener / vnd danckbarer Sünder. 5. Im wehrendem Gebett hat man sich zu richten mit den Gedancken auff die vornembste Ge-

heymnuß

hymnus des Glaubens / auff Goet-
 genschafften / Volthaten / vnd dergleichen
 die vns ein Andacht bringen / vnd dergleichen
 gute Anmutungen zu fassen. 6. Das
 lich Gebett soll auch nicht zu lang ange-
 ben werden / sondern ein andächtiges
 gebettlein auß tieffem Herzen zu
 gehen / darin man ist Vergebung der
 den / setzt Genad zu bessern begehre /
 demütige / setzt dancksage / setzt ihm
 vollkommlicher Gott zu dienen.

Nach dem Gebett.

Soll man dasselbe kürzlich erforschen
 wie es abgangen / vnd darauff oder
 danken / oder omb Verzeihung bitten
 dasselb Gott dem Vatter / in Veremung
 der Verdienst Christi / Marie / vnd
 gen nach gemachter Intention vor
 vnd zwar nur im Sinn / nach eines
 Andacht. Vnd kan solche Form dieser
 opfferung / wie mehrmaln gesagt /
 gleich zu Gott / oder durch drey gespräch
 Mariam die Jungfraw / an Christum

Dann an den Vatter gerichtet werden. Oder
 auff's aller kürzest also: O gütigste Mutter/
 siehe meine Mängel in diesem Gebett bey
 deinem lieben Kinde: Erzenge dich ein Mut-
 ter. O allergütigster Jesu/nimb von den
 Händen deiner Mutter an diß mein Werk
 der Andacht/vnnd opffere es vereynigt mit
 deinen/shren/vnd aller Heyligen Verdien-
 sten deinem himmlischen Vatter. Ach Vat-
 ter/siehe auff das Angesicht deines Sohns/
 vnd erbarme dich vnser nach deinem Wohl-
 gefallen/zu deiner grösten Ehren vnd Glo-
 ry/Amen. Vnd auff diß bitte vmb Verzen-
 hung der vorgangenen Mängel/durch den
 gewöhnlichen Psalm: Lobet den Herren alle Hey-
 den.

§ 11. Wie man vnser L. Frawen Rosenfrantz/
 oder Coron betten soll.

Vnder vielen/vnnd allen verschiedenen
 Weisen den Rosenfrantz/oder Psalter
 Marie der Jungfrawen zu betten/die fast
 gemeyn/vnd jedem bekant/ist diese die ält-
 ste/vnd beste Weiß/wenn man auffmerck-

samb